

Die Landtagung der Pro Raetia findet dieses Jahr am 30. September/1. Oktober 2017 im Bergell statt, eine knappe Woche später als gewohnt. Im Zentrum steht das Bergell nicht nur wegen seiner landschaftlichen Schönheit, sondern weil es perfekt zum Thema passt, nämlich welche Auswirkungen die Veränderungen im Energiesektor auf die davon abhängigen Bündner Täler haben.

Was geschieht mit diesen oft darauf angewiesenen Tälern, wenn die grossen Wasserkraftwerke nicht mehr rentabel produzieren können? Sind die Wasserzinsen auf alle Zeiten hin garantiert? Wie kann sich ein Tal auf eine Zukunft mit weniger Einnahmen aus den Elektrizitätswerken wappnen, oder ist das unmöglich?

Regierungsrat Mario Cavigelli hat seine Teilnahme bereits zugesagt, ebenso die Gemeindepräsidentin des Bergells, Anna Giacometti. Auch das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich wird vertreten sein.

Von solchen Fragen ist ja nicht nur das Bergell betroffen, die meisten Bündner Täler sind mehr oder weniger von der

Energiewirtschaft abhängig. Und im Puschlav wie auch im Prättigau gibt es Ausbaupläne, zum Teil schon genehmigt und bereit zum Bau, die gestoppt und vertagt wurden, bis klar ist, was in Sachen Energiezukunft geschehen soll. Die Internetzeitschrift Raetia Publica der Pro Raetia (siehe den entsprechenden Artikel) wird ihre Septembernummer diesem Thema widmen, sodass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprechend vorbereiten können.

Ein einmaliges Erlebnis

Um das Thema herum bietet die Pro Raetia ein interessantes Rahmenprogramm, welches schon am Samstagmorgen auf und in der Staumauer Albigna beginnt. Das ist aber nur dann möglich, wenn am Samstagmorgen schon relativ früh begonnen werden kann. Deshalb empfehlen wir dieses Jahr allen Interessierten, schon am Freitagabend anzureisen. Es lohnt sich! Eine Begehung einer Staumauer von innen ist ein einmaliges Erlebnis! Am Sonntag sollen dann die Kultur und die Landschaft des Bergells in verschiede-

nen Führungen zu ihrem Recht kommen. Eine Gruppe der Pro Raetia, zusammen mit der Gemeindepräsidentin Anna Giacometti, Gast an der Landtagung 2017, ist daran, ein interessantes Programm zu konkretisieren.

Unterkünfte sind in Soglio vorgebucht, für die Transporte wird gesorgt, sodass auch Nichtmotorisierte an allen Programmpunkten teilnehmen können. Nur schon die Fahrt ins Engadin und dann die Postautofahrt den Maloja hinunter ist ja jeweils die Reise wert. Natürlich hoffen wir, wie in den vergangenen Jahren, auf schönes Herbstwetter, welches das Tal in Gold tauchen wird.

Es lohnt sich also, diese Tage in der Agenda zu reservieren, die Anmeldeformulare folgen in der nächsten Nummer der Pro Raetia unter Mitteilungen. Es wäre schön, wenn das Bergell spüren würde, dass es in diesem Thema nicht allein gelassen wird, sondern dass es ein Thema Graubündens und der Schweiz allgemein ist.

Johannes Flury, Präsident



↑ Soglio im Bergell. (Foto: Copy/Graubünden Ferien/Bregaglia Engadin)

Mitgliederversammlung 2017 in Liestal BL

Reto Fetz und Herbert Collenberg haben die Mitgliederversammlung 2017 in Liestal organisiert. Der Tagungsort liegt nur ca. 300 m vom Bahnhof entfernt.

Programm

- 10.15 Uhr Versammlung im Restaurant zur Stadtmühle, Liestal
- 11.30 Uhr Apéro
- 12.00 Uhr Mittagessen im Restaurant zur Stadtmühle
- 13.45 Uhr Stadtführung mit Franz Kaufmann
- 15.00 Uhr Empfang durch Stadtpräsident Lukas Ott im Rathaus
- 15.30 Uhr Ende der Tagung (Zug nach ZH: 15.57 Uhr)

Lukas Ott, Stadtpräsident von Liestal, Vorsteher Departement Finanzen und Einwohnerdienste

Die Wurzeln von Lukas Ott mütterlicherseits liegen in Graubünden, genauer im Pellizarihaus in Langwies im Schanfigg. Der Durannapass mit dem Grünsee, aber auch Strassberg, Sapün oder Medergen sind ausgesprochene Sehnsuchtsorte von ihm, da er mit seinem Grossvater auf ausgedehnten Streifzügen oft dort unterwegs war. Wenn man ihn nach seiner Identität fragt, fühlt er sich als «Exil-Walser». Während des Studiums war er in den Semesterferien mehrere Alpsommer als Hirte in Obersaxen-Meierhof. Seinen

Walser Bezug kann er als Präsident von Pro Safiental und als Präsident des Vereins «Safier Ställe» ausleben. Es freut ihn sehr, dass die Rätier nach Liestal kommen.

Der Vorstand von Pro Raetia hofft, dass viele Mitglieder die Einladung von Reto Fetz und Herbert Collenberg annehmen und einen interessanten Tag in Liestal verbringen. Anmeldungen bitte mit beiliegender Karte oder per E-Mail bis spätestens 20. April.

Lea Schneller-Theus
Geschäftsführerin



↑ Liestaler Törl. (Foto: Baselland Tourismus/Paul Menz, Arlesheim)

Raetia Publica zum Zweiten über die «letzten Tage von Graubünden»

Liebe Pro-Raetia-Mitglieder

Was passiert, wenn der Zürcher den Bündner kritisiert?

Die Bündner sind «wie ein quengeln- des Kind an der Migros-Kasse, empfindlich und trotzig», schreibt der eine Kommentator. Der andere erwidert: «Bündner können **fucking-zeichnet mit Kritik umgehen, gerade von **en Zürchern.»

Und allem Kommentieren und Kolumnieren voran geht der Artikel von Larissa M. Bieler, Chefredaktorin von Swissinfo, zu «den letzten Tagen von Graubünden». Bieler demontiert den Mythos des Bündner Bergbewohners und zeigt, wie es überhaupt zum

Stadt-Land-Konflikt kam. Wie sich das Bild des Bündners vom grobschlächtigen Bauern zum entspannten Hirten, vom Nehmerkantöner schliesslich zum schwärmerischen Vorbild von Urban-gardening-betreibenden Hipstern wandte. Und wie der Mythos mit zunehmender Zeit immer mehr schwächelt ... denn die Abhängigkeit von Städten macht Angst ...

Wie sollen wir Bündner damit umgehen, wie gehen die Zürcher damit um? Und wenn wir ihnen bis jetzt den Strom geliefert haben und sie uns die Wasserzinsen, was geschieht dann, wenn der Strom nicht mehr interessant ist? Und wenn wir ihnen die Skipisten präpariert

haben und sie dafür das Abonnement bezahlen, was passiert, wenn sie nicht mehr Ski fahren wollen? Ja und wollen wir sie überhaupt oder schätzen wir am ehesten die Zürcher, die das Geld senden, aber nicht selber kommen?

Neugierig?

Alles nachzulesen auf www.raetiapublica.ch

Für die Redaktion von Raetia Publica, Johannes Flury

Übrigens: Wir freuen uns auf jeden Kommentar!

Beinwurstabend der Bündner Unterstützungsgesellschaft BUG

Der freundlichen Einladung von Annet Marie und Willy Meier-Joos war es zu verdanken, dass der Präsident der Pro Raetia und seine Frau zum für uns ersten Mal im Bahnhofbuffet Zürich den traditionsreichen Beinwurstabend der BUG geniessen konnten. Ein Genuss war es in jeder Hinsicht, nicht nur die Gesellschaft, auch das kulinarische Angebot liess keine Wünsche offen. Die Objekte, welche dem Abend den Namen gaben, waren von den Mitgliedern der BUG unter kundiger Führung in Churwalden selbst hergestellt worden und machten der Tradition und den Herstellern alle Ehre. Dass es nicht gerade ein Essen war, mit dem eine Schlankheitskur eingeleitet werden könnte, ist jedem Kenner der Materie klar, aber die Materie mundete und wurde allseits gelobt.

Unterschiedliche Standpunkte

Graubünden war an diesem Abend doppelt und prominent vertreten, einmal durch den Chor viril baselgia Savognin, zum andern durch Regierungsrat Mario Cavigelli, der sich mit einer launigen Rede, mit einigen gut verpackten

Spitzen, an die Anwesenden wandte. Weil Zürich durch die Regierungsrätin Carmen Walker Späh vertreten war, konnte es nicht ausbleiben, dass das gegenseitige Verhältnis ein Thema wurde. Regierungsrat Cavigelli versicherte seiner Zürcher Kollegin, dass alle Zahlungen, die aus dem Finanzausgleich wie auch über die von Zürich geleisteten Wasserzinsen von Zürich nach Graubünden wanderten, wieder ausgeglichen würden durch die Hochschulbeiträge und andere Leistungen, Zürich könne also ruhig weiter zahlen.

Regierungsrätin Walker sah das in ihrer Antwort natürlich ein wenig anders. Sie outete sich aber als begeisterte Pilzlerin mit einem Feriendomizil in Conters im Prättigau und damit als grosse Freundin des Kantons Graubünden, und als Urnerin habe sie Verständnis für die Freuden und Nöte eines Gebirgskantons.

Es war ein rundum gelungener Abend und bepackt mit den noch zum Kauf angebotenen überzähligen Beinwürsten zog man befriedigt nach Hause, die schönen Melodien der romanischen Lieder des Chor viril baselgia Savognin



↑ Traditionelle Beinwurst der Metzgerei Mark in Chur. (Foto: zVg)

noch im Ohr. Herzlichen Dank der BUG für die gelungene Bündner Präsenz mitten in der Grossstadt. Der Erlös des Abends fliesst übrigens ins Bündnerland zurück, dem Namen des Organisators alle Ehre erweisend.

Johannes Flury

Per nossa lingua – die Lia Rumantscha im Fokus

La Lia Rumantscha (LR) è l'organisaziun tetgala da sias uniuns affiliadas che s'engaschan per la lingua e cultura rumantscha. Ella è vegnida fundada l'onn 1919, dastga pia prest festival ses giubileum da 100 onns. La LR è in'instituziun d'util public e neutral quai che riguarda fatgs politics e religius.

Durch ihren Auftrag, die Bundes- und Kantons Gelder für die Förderung der romanischen Sprache und Kultur entsprechend einzusetzen, erfüllt die LR einen öffentlich-rechtlichen Auftrag. Die LR unterstützt, fördert und koordiniert von ihrem Sitz in Chur aus die Arbeit der regionalen und themenorientierten Organisationen zugunsten der romanischen Sprache und Kultur. Sie setzt sich ein für die Förderung und Erhaltung des Romanischen in Familie, Schule, Kirche und Öffentlichkeit und vertritt die Rätoromania in den verschiedensten Bereichen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens innerhalb und ausserhalb des traditionellen Verbreitungsgebiets der Sprache. Neben dem Hauptsitz in Chur verfügt die LR über Aussenstellen in Ilanz, Savognin und Scuol.

Die Tätigkeiten sind vielfältig und umfassen mehrere Schwerpunkte. Bedeutende Aufgaben betreffen eine umfangreiche Sensibilisierung der Bevölkerung in den romanischsprachigen Regionen und in der sogenannten Diaspora für Nutzen und Wert der romanischen Sprache und Kultur, die Vertretung der Interessen der romanischen Sprachgemeinschaft sowie die Mitwirkung bei der Verbesserung oder Gewährleistung der Rahmenbedingungen etwa im Bildungsbereich, z.B. beim Erhalt der Professur für Rätoromanische Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Zürich oder bei der Fusion von Gemeinden mit unterschiedlichen Amtssprachen. Mit den «Cafés Rumantschs» schafft die LR willkommene Gelegenheiten zum Austausch und zur Pflege der Sprache, mit Referaten informiert sie über Geschichtliches und aktuelle Entwicklungen und bringt einem interessierten Publikum ihre Arbeit näher. Eine breite Palette an Sprachkursen ermöglicht den Erwerb oder die Vertiefung von Romanischkenntnissen. Ein wichtiger Aspekt ist das Näherbringen der Vorteile einer zwei- oder mehrsprachigen Erziehung, bei der das Romanische nicht zu kurz kommt. Hier

setzt das neu konzipierte Familienprogramm «kidsfits» an, das mit Medien rund um die fiktive zweisprachige Familie Babulin die Lebenswelt vieler Kinder im romanischen Sprachgebiet im Alter bis zu acht Jahren abzubilden versucht und den Spracherwerb auf spielerische Art unterstützt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Sprache selbst. Die LR sieht sich als eine Partnerin in sämtlichen sprachlichen Fragen. Sie berät, informiert und unterstützt Privatpersonen, Firmen und Institutionen bei der Verwendung des Romanischen sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich. Das Online-Wörterbuch www.pledarigrond.ch ist eine Plattform mit Zugang zu Wörterbüchern in den Idiomen und Rumantsch Grischun. User haben die Möglichkeit, sich mit Vorschlägen für fehlende Wörter aktiv am Ausbau des Wortschatzes zu beteiligen oder sprachspezifische Fragen zu stellen. Ergänzt wird das Angebot durch einen professionellen Übersetzungsdienst, der Texte aller Art hauptsächlich vom Deutschen in die gewünschte romanische Variante überträgt.

Die LR berät in Bildungsfragen auf den verschiedenen Schulstufen bis hin zur Erwachsenenbildung. Weitere Tätigkeitsfelder sind die Integration Anderssprachiger, der Austausch zwischen den Sprachgruppen und die Förderung kultureller Kontakte. Ausgangspunkt sind hier die traditionellen Werte der romanischen Sprache und Kultur, die einen Einfluss auf die romanische Identität haben. In diesem Rahmen unterstützt sie die Realisierung von Kulturprojekten bei konzeptionellen, inhaltlichen, organisatorischen oder finanziellen Fragen. Ein aktuelles, eigenes Projekt ist das Künstleratelier in Beirut, das in Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft im Libanon ausgeschrieben wird. Die Führung einer Buchhandlung und die Herausgabe von Medien für Kinder und Jugendliche runden das Aufgabenspektrum ab.

Lia Rumantscha

AGENDA 2017

29. April 2017

Mitgliederversammlung in Liestal

15. Juni 2017

Vorstandssitzung in Chur

30. September und 1. Oktober 2017

Landtagung im Bergell

PRO RAETIA

Redaktion Pro-Raetia-Mitteilungen
Lea Schneller, Felsberg

Geschäftsstelle Pro Raetia

Montalinstrasse 2
7012 Felsberg
Tel. +41 81 322 67 33
E-Mail info@pro-raetia.ch
Internet www.pro-raetia.ch

☐ Ich möchte Mitglied der Pro Raetia werden, Jahresbeitrag Einzelmitglieder 2017, CHF 40.-

☐ Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft bei der Pro Raetia und ersuche Sie um Unterlagen.

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ _____

Ort _____

Bitte ausschneiden und einsenden. Vielen Dank.